



## **Austausch von auftragsbezogenen Leistungsdaten Dokumentation Teil 2 – Begriffe**

### 2.3 Abkürzungen und allgemeine Begriffe e-2019-11

Inhalt:

<b>1. Einleitung .....</b>	<b>3</b>
1.1. Dokumente zum Standard .....	3
<b>2. Abkürzungen und allg. Begriffe .....</b>	<b>3</b>

Änderungshistorie:

Version	Änderungen
2019-11 / 04.11.2019	Erstellung Hartmut Möllmann – Dr. Ing. Wandrei GmbH auf der Basis der Listen von Remondis, Logex und Interseroh

## 1. Einleitung

### 1.1. Dokumente zum Standard

Dieses Dokument ist Teil der Aval Standard Dokumentation, die ausfolgenden Teilen besteht:

- Aval Standard Teil 1 Zielsetzung und Organisation
- Aval Standard Teil 2 Begriffe
  - Aval Standard – 2.1. Begriffe kaufmännischer Prozesse
  - Aval Standard – 2.2. Begriffe der IT-Technik (dieses Dokument)
  - **Aval Standard – 2.3. Abkürzungen und allg. Begriffe (dieses Dokument)**
- Aval Standard Teil 3 Stammdaten Kataloge
- Aval Standard Teil 4 Web-Services

Dieses Dokument dient als zusätzliche Information zum Standard. Es wird nicht verabschiedet.

### 1.2. Dateien zu diesem Dokument

- Aval Standard 2 Begriffe.xls

## 2. Abkürzungen und allg. Begriffe

Begriff	Abkürzung	Erklärung
Abfall zur Beseitigung	AzB	
Abfall zur energetischen Verwertung	AeV	
Abfall zur Sortierung	AzS	
Abfall zur Verwertung	AzV	
Abfallbehälter für Sonderabfälle (Feste, Pastöse Abfälle)	ASP	
Abfallbehälter für Sonderabfälle (Flüssige Abfälle)	ASF	
Abfallstoff		Stoffe, Lösungen, Gemische oder Gegenstände, für die keine unmittelbare Verwendung vorgesehen ist, die aber zwecks Wiederaufbereitung befördert werden oder für die eine Beseitigung durch Verbrennen, Deponieren oder sonstige Entsorgung vorgesehen ist.
Abfallverzeichnis-Verordnung	AVV	
Abfrachtung		Das Beladen eines Schiffes wird in Regelfall als Abfrachtung oder Abfrachten bezeichnet. Abfrachtung wird auch gelegentlich für das Erstellen und Zusammenstellen von Versandpapieren sowie für den Transport und das Befördern verwendet.
Abholtransport		Transport, bei dem eine Sendung bei einer Stelle abgeholt und zu einer Abladestelle gebracht wird.
Abholung, abholen		Abholung von Waren / Stoffen vom Kunden.
Abladestelle / Entladestelle		Entladeort an dem Waren abgeladen werden.
Abrollcontainer	ARC	
Abrollkipper (LKW)	ARK	
Abbrukunden		Kunde, der einen Vertrag ohne festen Rhythmus hat. Dieser ruft an, wenn er eine Leistung erbracht haben möchte.

Absetzcontainer	ASC	
Absetzkipper (LKW)	ASK	
Abweichungsprotokoll		RUMS-spezifisches Protokoll. Enthält die Abweichungen zwischen Vertrag und erbrachter Leistung.
Abziehen		Auftragsklasse. Abholung von Behältern. Behälteranzahl am Leistungsort -1.
Akten- und Datenvernichtung	ADV	
Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz	AGG	
Angebot		Angebot für die Erbringung einer Dienstleistung für Kunden. Nicht zu allen Aufträgen existieren Angebote, z.B. bei Einzelaufträgen.
Anhaftung/en		Stoffe, die am eigentlichen Abfallstoff haften (z.B. Beton an Eisen). Bspw. beim Wiegen und Recycling relevant.
Anlage		Zielpunkt der logistischen Leistungserbringung. Es werden Entsorgungsanlagen und Produktionsanlagen unterschieden.
Anlieferung, anliefern		Anlieferung von Waren / Stoffen.
Annahmemengen		Anlagen werden für eine bestimmte Stoffmenge und Stoff pro Zeitraum zertifiziert. Ist begrenzt. Wenn die maximale Annahmemenge erreicht ist, werden Fahrzeuge teilweise wieder weggeschickt oder die Annahmen werden überschritten um eine ordnungsgemäße Entsorgung sicherzustellen.
Arbeitsgemeinschaft	ARGE	
Arbeitsgemeinschaft Verpackung und Umwelt e.V.	AGVU	
Aufstellen		Auftragsklasse. Aufstellen von Behältern. Behälteranzahl am Leistungsort +1.
Auftrag		Ein Auftrag ist eine Bestellung einer angebotenen Dienstleistung auf Grund eines vorher zwischen AN und AG definierten Vertrags. Kann verschiedene Status haben: offen, abgearbeitet
Auftragsdatenverarbeitung	ADV	Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung von personenbezogenen Daten durch einen Dienstleister auf Weisung des Auftraggebers; zur datenschutzrechtlichen Absicherung des Outsourcings von Datenverarbeitung
Auftrags-Faxe		Nicht formalisierte Auftragserteilung über ein Fax.
Auftragsklassen	AKL	Auftragstypisierung im Entsorgungslogistikprozess. Beschreibt das Leistungsspektrum des Auftrages. Hat Auswirkungen auf die Behälteranzahl an einem Leistungsort.
Auftragsliste		Übersichtsliste aller Aufträge die auf einer Tour zu einem Fahrzeug pro Tag abgearbeitet werden sollen. Die Auftragsliste existiert in Papierform. Werden Aufträge an das OBS übergeben handelt es sich um eine digitale sortierte Auftragsauflistung nach Vorgabe der Disposition.
Ausgangswägung		Fahrzeug holt etwas ab; i.d.R. Erstwägung (leeres Fahrzeug) und Zweitwägung (beladenes Fahrzeug)
Barcode		Ist ein Strich- oder Balkencode, der aus verschiedenen Strichen und Lücken besteht. Dabei handelt es sich um eine optoelektronisch lesbare Schrift.
Basiseinheit		Die Basiseinheit legt fest, wie etwas bemessen wird. Basiseinheiten sind zum Beispiel "Masse", "Volumen", "Zeit" etc.

Beförderer	BEF	Rolle im Entsorgungsprozess. Amtlich definiert. Befördert / Transportiert Abfallstoffe vom Erzeuger zum Entsorger. Allgemein auch Spediteur oder Transporteur von Abfällen oder Gütern. Rollenbezeichnung taucht u.a. auf Begleitscheinpapieren auf.
Begleitschein	BS	Siehe Glossar REMONDIS
Begleitschein	BGS	Dokumente aus dem elektronischen Abfallnachweisverfahren (eANV).
Behälter		Gefäß bestimmter Größen und Arten zur Befüllung, Aufbewahrung ggf. Transport von Abfallstoffen, Materialien, Produkten und Gütern. Z.B. Mulden, Tonnen, Fässer, Kanister etc.
Behälterwaage (an Fahrzeug)		Wiegt den Inhalt des Behälters direkt am Fahrzeug.
Belastung (Einkaufsgutschrift)	BK	Kreditorische Belastung
Bestellung		s. Auftrag
Betriebsstätte	BS	Abbildung der Organisationsstruktur Firmengruppe -> Firma -> Niederlassung -> Betriebsstätte
Betriebstagebuch	BTB	
Buchwerk	BW	Technischer Mandant im RUMS-System (siehe Firma). Organisationseinheit / Firma.
Bundesimmisionsschutzgesetz	BImSCHG	
Bundesimmisionsschutzverordnung	BImSCHV	
Bundesumweltministerium	BMU	
Bundesverband der Deutschen Entsorgungswirtschaft e.V. (Unternehmensverband)	BDE	
Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung (Unternehmensverband)	bvse	
Bundesvereinigung Stahl- und Entsorgungsunternehmen	BDSV	Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e. V. mit Sitz in Düsseldorf
Business to Business	B2B	Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen
Business to Consumer/Costumer/Client	B2C	Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen
Charge		Output einer Anlage, der auf <i>einer</i> Anlieferung basiert. Kann auch eine Produktionseinheit (Palette, Behälter, Paket) sein.
Comma-separated values	CSV	spezielles Format einer Textdatei, Werte sind durch Kommas (englische Kodierung) oder Semikolon (deutsche Kodierung) getrennt
Computer Telephony Integration	CTI	Software zur Integration und Koordination von TK- und IT-Systemen (Telfon und Computer)
Content Management System	CMS	Software zur Inhaltspflege (zumeist) von Webseiten in der IT: Software bzw. Module zur Pflege der Kundenbeziehungen
Customer Relationship Management	CRM	
Dateiformat reiner ascii-Text ohne Formatierungen u.ä.	txt	
Datenschutz - Grundverordnung	DSGVO	
Datenschutzbeauftragter	DSB	

Deklarationsanalyse	DA	Einmalige Festlegung des Stoffes mithilfe eines chemischen Analyseverfahrens. Initial, vor erster Anlieferung.
Deutsche Gesellschaft für Kunststoffrecycling (Tochter der DSD GmbH)	DKR	
Disponent		Rolle. Ist für die Auftragsabwicklung, Personaleinsatzplanung und Fahrzeugplanung zuständig.
Dokumentenmanagementsystem = elektronische Archivierung und Verwaltung von Papierdokumenten	DMS	
Duales System Deutschland GmbH	DSD	
Eco-Management and Audit Scheme	EMAS	
Eingangswägung		Fahrzeug bringt etwas ; i.d.R. Erstwägung (beladenes Fahrzeug) und Zweitwägung (leeres Fahrzeug)
Einkauf	EK	
Einmalwägung		Wägung ohne Bezug zu einer anderen Wägung (im Gegensatz zu Erst- und Zweitwägungen).
Einsatzstelle	EST	Adresse für die zu erbringende Leistung
Einzelauftrag		Ein Auftrag der nicht auf Basis eines Vertrages angelegt wird. Meist auf Grundlage einer allgemeinen Preisliste oder individuellen Kundenabsprache.
Eisen	FE	
Electronic Data Interchange (= Elektronischer Datenaustausch), spez. Schnittstellendefinition für den Datenaustausch in Industrie und Handel	EDI	
Elektro- und Elektronikgerätegesetz	ElektroG	Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die umweltverträgliche Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten
Elektronikaltgeräte	EAG	
Elektronische Rechnung / elektronisches Rechnungsverfahren	eRG / eRGV	Rechnungen werden elektronisch ins DMS gestellt, dort, je nach Auftrag, mit oder ohne Anhänge (Lieferscheine, Wiegescheine etc.) an den Kunden automatisch per E-Mail verschickt. Kunde kann eRG separat an eine und Anhänge an eine andere E-Mail-Adresse erhalten. Erfordert vorherige Prüfung ob Kunde für eRGV geeignet ist und schriftlicher Zustimmung durch den Kunden.
Elektronische Rechnung / elektronisches Rechnungsverfahren	eInvoice	Sammelbegriff für elektronischen Rechnungsversand, auf europäischer Ebene geregelt
Elektronisches Abfallnachweisverfahren	eANV	Zwingend vorgeschriebenes Verfahren zur Abfallnachweisführung gefährliche bzw. nachweispflichtige Abfälle. Zum elektronischen Nachweisverfahren zählen sämtliche Dokumente zur Nachweis- und Verbleibskontrolle, im engeren Sinne der elektronische Entsorgungsnachweis/Sammelentsorgungsnachweis und der elektronische Begleitschein bzw. Übernahmeschein sowie im weiteren Sinne die elektronische Registerführung.

Enterprise Resource Planing: Softwaresystem, das alle unternehmerischen Bereiche abdeckt	ERP	
Entsorger	ENT	Rolle im Entsorgungsprozess. Amtlich definiert. In der Regel eine Anlage die den Stoff entsorgt/beseitigt.
Entsorgung		Entsorgung = Transport + Verwertung oder Beseitigung + ggf. Zuschläge oder Dokumentationen etc.
Entsorgungsanlagen		Ort der Verbringung von Abfällen (Stoffen, Fraktionen, Materialien) zur Beseitigung oder Verwertung.
Entsorgungsfachbetriebsverantwortlicher	EfbVw	
Entsorgungsfachbetriebverordnung	EfbV	
Entsorgungsnachweis	ESN / EN	Dokument aus dem elektronischen Abfallnachweisverfahren (eANV). Dokumentation des kompletten Entsorgungsprozesses.
Entsorgungsvereinbarung	EV	Eine zwischen Entsorger und Logex geschlossene Gundvereinbarung über Vertragsbedingungen.
Erneuerbare-Energien-Gesetz (alt Energien einspeisegesetz)	EEG	
ERP-System		Enterprise-Resource-Planning Softwaresystem unterschiedlicher Hersteller
Ersatzbrennstoff	EBS	
Erstbehandlungsanlage	EBA	
Erstwägung		Erste Wägung eines Fahrzeugs vor Auf- oder Abladen der Ladung. Aus der Differenz der Erst- und Zweitwägung wird das Gewicht der Ladung ermittelt.
Erzeuger	ERZ	Rolle im Entsorgungsprozess. Verursacher von Abfall. Amtlich definiert.
Europäische Förderation der Entsorgungswirtschaft	FEAD	
Europäischer Gerichtshof	EuGH	
Europäischer Wirtschaftsdienst	EUWID	
Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße	ADR	Das Europäische Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (Abkürzung ADR, von Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route) enthält besondere Vorschriften für den Straßenverkehr hinsichtlich Verpackung, Ladungssicherung und Kennzeichnung von Gefahrgut.
European Recycling Platform (Auftraggeber Systeme, EAG)	ERP	
Expandierbares Styrol = Styropor	EPS	
Extended Markup Language	xml	Schnittstellensbeschreibung für den elektronischen Austausch von Daten (soll sukzessive EDI ablösen)
Fachkraft für Arbeitssicherheit	FaSi	
Fahrer		Rolle. Führt ein Fahrzeug. Ist i.d.R. auch für die Abwicklung des Auftrags verantwortlich.
Fahrzeug	FZG	Fahrzeug in der Nutzung durch die Firmengruppe. Jedes Fahrzeug hat eine eigene Kostenstelle.
Fahrzeugaufbau		Für spezifische Aufgaben der Entsorgungslogistik konstruierte Bestandteil eines Fahrzeugs neben Fahrgestell. Beispiele (Abrollkipper, Seitenlader etc.).
Fehlfahrt / Leerfahrt		Nicht ausführbarer Auftrag bei speziellen Vorkommnissen z.B. Kunde nicht anwesend. Kann,

		je nach Vertragsvereinbarung in Rechnung gestellt werden.
Firma		Abbildung der Organisationsstruktur: Firmengruppe -> Firma -> Niederlassung -> Betriebsstätte.
Firmengruppe		Abbildung der Organisationsstruktur:: Firmengruppe -> Firma -> Niederlassung -> Betriebsstätte
Fluor-Chlor haltige Kohlenwasserstoffe (Kältemittel Kühlschränke, Schäummittel Isolierungen)	FCKW	
Folge-Vertrag		Kennzeichnung aufeinanderfolgender Verträge zu Dokumentationszwecken.
Fraktion		Alle Reststoffe und Abfälle werden bestimmten Fraktionen zugeordnet. Im geltenden Abfallverzeichnis sind Abfälle gelistet, denen auf Grundlage der Regelvermutung eine gefährliche Eigenschaft unterstellt wird. Für andere Fraktionen liegen sogenannte Spiegeleinträge vor. Bei solchen Abfällen sind je nach Eigenschaft zwei Einträge im Abfallverzeichnis enthalten, ein Eintrag für gefährlichen Abfall und ein Eintrag für nicht gefährlichen Abfall.
Freigabe (Auftrag)		Bestätigung des Disponenten zur Übergabe von Aufträgen zur Faktura.
Freiwilliges Rücknahme System	FRS	
Gebinde-Verwertungsgesellschaft der Mineralölwirtschaft mbH	GVÖ	
Gebührenbescheid		Kommunal. Bescheid den der Bürger bekommt, zur Abrechnung von Entsorgungsleistungen.
Geokoordinaten (Adresse)		Geographische Koordinaten für Behälter zur Tour-Sequenzierung. Geokoordinaten werden oft auch per Hand aus Google Maps kopiert.
Gesamtpreis		Gesamtpreis (z. B. Gesamtpreis aus Produkt von einem Einzelpreis u. Menge oder aus einer Summe von Einzelpreisen)
Geschäftsjahr	GJ	
Gesellschaft für Konsumforschung	GfK	
Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung mbH	GVM	
Gewerbeabfallverordnung	GewAbfV	
Gewicht		Gewicht. Ergebnis einer Wägung.
Gitterbox	Gibo	
Global Standards One	GS1	weltweite Vergabe der Global Trade Item Number (GTIN), ehemals EAN
Global Trade Item Number (GTIN), ehemals EAN	GTIN	
Grundsätze der Prüfung digitaler Unterlagen	GdPdU	
Grundsätze ordnungsgemäßer Buchhaltung	GoB	
Gütegemeinschaft	GüGe	
Gutschrift (Einkaufsgutschrift)	GK	Kreditorische Gutschrift
Gutschrift (Verkaufsgutschrift)	GD	Debitorische Gutschrift
Handelsregister	HR	
Handlingspauschale		Eine Pauschale wird in Rechnung gestellt, wenn beispielsweise der Zugang zum Leistungsort eine besondere Schwere aufweist.
Heizkraftwerk	HKW	

Hexabromcyclododecan (Flammschutzmittel)	HBCD	
Hofliste		Auflistung aller Fahrzeuge, die sich aktuell auf dem Hof einer Anlage befinden (Eingangswiegung ohne Ausgangswiegung)
Hofschein		Auch Laufzettel. Dokument, das der Fahrer bei der Erstwiegung erhält. Enthält Informationen zum angelieferten Stoff und begleitet das Fahrzeug durch die Anlage. Erfasst Abweichungen (z.B. Autoreifen in Bauschutt etc.).
Identifikationsanalyse	IA	Identifizierung des tatsächlich angelieferten Stoffes durch chemische Analyseverfahren. Bei Anlieferung des Stoffes.
Industrial Bulk Container (s. ASF, ASP)	IBC	
Industrieheizkraftwerk	IHKW	
Intercompany-Geschäft.	IC	Geschäft unter den verbundenen Unternehmen.
Interessengemeinschaft der thermischen Abfallbehandlungsanlagen in Deutschland e.V.	ITAD	
Internationale Standardisierungs-Organisation Zertifikation	ISO	
ISO Norm Qualitätsmanagement	ISO 9001	
ISO Norm Umweltmanagement	ISO 14001	
Kehrrichtverbrennungsanlage	KVA	Bezeichnung der MVA in der Schweiz
Kippung		Vorgang: Inhalt eines Behälters in ein Fahrzeug schütten oder den gesamten Inhalt eines Fahrzeuges ausladen.
Klein- und mittelständische Unternehmen	KMU	
Kontrakt	KT	Spezielle Art eines Vertrags mit der Möglichkeit speziellere Regelwerke zu definieren. In diesem Fall ist mit Kontrakt speziell der Vertrag über einen Rohstoffverkauf gemeint.
Korrespondenzadresse	KA	Postadresse für den Schriftverkehr.
Kosten		Die bei der Leistungsbringung notwendigen Aufwendungen.
Kostenstelle	KST	Kontierungsobjekt. Fahrzeuge, Mitarbeiter, Anlagen werden gebucht.
Kreislaufwirtschaftsgesetz	KrWG	
Kunde	KND	Generell jemand der Leistungen bezieht. Kann aber auch z.B. ein Subunternehmer oder eine Anlage sein.
Künstliche Mineralfaser	KMF	
Ladestelle	LDS	Definierter Beladeort, an dem Waren aufgeladen werden.
Lager	LA	Ablageplatz für Stoffe. Meist zum Umschlag von Stoffen, aber auch Sortierung und Zwischenlagerung, Trocknung. Für Lager werden Mengen kontrolliert.
Länderarbeitsgemeinschaft Abfall	LAGA	
Landesamt für Umweltschutz	Lfu	gleicher Name für eine bayrische und baden-württembergische Behörde
Landkreis	LK	
Leeren		Auftragsklasse. Behälteranzahl am Leistungsort bleibt gleich. Umleergeschäft.
Leerfahrt		Nicht auszuführender Auftrag, z.B. bei nicht gefülltem Behälter. Nur bei regelmäßigen Aufträgen. Wird nicht in Rechnung gestellt.

Leichtverpackungen (Folie, Flaschen (außer Glas), Weißblech, Tetrapack, Verbundverpackungen)	LVP	Art eines Abfalles, für den spezielle Regelungen bestehen
Leistung		Bestandteil eines Vertrags, Preise setzen sich aus einzelnen Leistungen zusammen
Leistungserbringer	LEB	Ausführendes Unternehmen, das am Einsatzort leistet
Leistungsort	LO	Adresse für die zu erbringende Leistung (nicht Adresse für die Rechnung, nicht immer identisch mit Ladestelle)
Leistungsverzeichnis	LV	Ein Leistungsverzeichnis ist Bestandteil einer Leistungsbeschreibung und beschreibt in Form von Teilleistungen eine im Rahmen eines Auftrages zu erbringende Gesamtleistung. Bereits für die Ausschreibung kann die Leistung durch das Leistungsverzeichnis beschrieben werden. Alternativ gibt es die Leistungsbeschreibung nach Leistungsprogramm.
Lieferant		Ein Lieferant versorgt einen Abnehmer mit Waren oder Dienstleistungen. Eine Einteilung von Lieferanten kann zum Beispiel wie folgt vorgenommen werden:
Lieferschein / Leistungsschein	LFS	Kunden quittiert geleisteten Auftrag auf dem Lieferschein (manchmal unterschrieben). Zu jedem Auftrag wird ein Lieferschein erstellt und an den Fahrer übergeben. Dient auch der Dokumentation der Leistungserbringung (teilweise handschriftlich notiert). Auf Onboard-Systemen ist ebenfalls eine Quittierung möglich ohne Papierlieferscheine.
London Metal Exchange	LME	
Maßeinheit		z.B. Kilogramm, Gramm oder auch Kubikmeter, Liter etc.
Material		Als Material, mit einer eindeutigen Materialnummer, soll alles abgebildet werden können, was in irgendeiner Form selbst angeliefert, zur Abholung beauftragt werden oder vom Entsorger selbst entsorgt/beseitigt werden kann. Ein Oberbegriff für Stoffe und Gegenstände.
Mechanisch-Biologische Aufbereitungsanlage	MBA	
Mechanische Abfall-Aufbereitungsanlage	MAA	
Mehrwertsteuer	MwSt.	
Mengenstromnachweis	MSN	
Mess- und Eichgesetz	MessEG	
Miete		Behältermieten sind Leistungen.
Minderleistung		Leistungen, deren monetärer Wert keine Einzelabrechnung rechtfertigt.
Mindestlohngesetz	MiloG	
Mitarbeiter	MA	Hier: Jemand der einen Auftrag durchführt und durch dessen Einsatz Personalkosten entstehen. Zeitarbeiter werden auch als Mitarbeiter geführt.
Müllgroßbehälter	MGB	
Müllheizkraftwerk	MHKW	
Müllverbrennungsanlage	MVA	
Nachweispflichtige Abfälle	npA	Abfälle, ie im AVV mit Sternchen markierte oder sog. POP-Abfälle die einem bestimmten Dokumentationsverfahren unterliegen s. auch eANV

Nachweisverordnung	NachwV	Verordnung zur Vereinfachung der abfallrechtlichen Überwachung
Nah-Infrarotspektroskopie (Sortiertechnik)	NiR	
Netto Gewicht		Gewicht der Ladung bzw. des Inhaltes eines Fahrzeuges oder eines Behälters.
Netto-Tourzeiten		Die Netto-Tourzeit dient als Basis für die Logistiker-Auswertungen und für die angestrebte Auftragskalkulation pro Fahrzeug und Tag.
Nicht Eisenmetalle (in der Schrottsorgung)	NE	
Niederlassung	NL	Abbildung der Organisationsstruktur in RUMS: Firmengruppe -> Firma -> Niederlassung -> Betriebsstätte
Offene Posten Liste	OP-Liste	
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (= Zuständiges Behörde oder kommunale Gesellschaft für die kommunale Entsorgung)	öRE	
Ölverschmutzte Betriebsmittel	övB	
On-Board-System	OBS	App auf Smartphone für Fahrer. Dient zur elektronischen Auftragsabwicklung. Eigenentwicklung
Ordnungswidrigkeit	Owi	
Papier, Pappe, Kartonagen	PPK	
persistent organic pollutants	POP-VO	
Polychlorierte Biphenyle (giftige Kühllöle)	PCB	
Polychlorierte Phenole (giftige Imprägnierungen)	PCP	
Polyethylen (Kunststoff)	PE	
Polyethylenterephthalat (Kunststoff)	PET	
Polypropylen (Kunststoff)	PP	
Polystyrol (Kunststoffart)	PS	
Polyvinylchlorid (Kunststoff)	PVC	
Preis		Preis einer Leistung oder eines Artikels / Produkts.
Preis pro Einheit		Preis pro Einheit (z. B. der Einzelpreis eines Artikels pro Maßeinheit)
Preisbestätigung	PRB	Zusätzliche Bestätigung zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber zu dem bereits bestehenden Vertrag für individuell verhandelte Preise.
Produkt		Ein Produkt ist im Regelfall ein Erzeugnis oder Ware aus einem Produktionseinheit (bspw. Anlage).
Produktionsanlagen		Herkunft von Produkten / Artikeln oder Wertstoffen
Qualitätsmanagement	QM	
Qualitätsmanagementbeauftragter	QMB	
Qualitätsmanagementsystem	QMS	
Qualitätssicherungskonzept	QSK	
Rahmenvertrag		Vertrag für i.d. R. Großkunden . Kundennomenklatur muss i.d.R. auf Rechnung uns anderen Dokumenten erscheinen
Rechnung	RG	Oft ergänzt durch Wiegeschein / Lieferschein. Geht an Rechnungsadresse. Wird tagesgenau und auch monatlich erstellt. Der Zeitpunkt der Rechnungsstellung ist dynamisch / individuell und wird vom Vertragsverwalter definiert.

Rechnung (Verkaufsrechnung)	RD	Debitorische Rechnung
Rechnungsanhang		Summarische Anhänge ähnlich einem Einzelverbindungsanhang bei Telefonrechnungen, bei Rechnungen fallen darunter Lieferscheine, Wiegescheine. Etc.
REGISTA®		eANV-System; Eigenentwicklung; wird in der RETHMANN-Gruppe verpflichtend aber auch bei externen Kunden eingesetzt (Portallösung). Die meisten Schwesterunternehmen sind mit ihren eingesetzten ERP-Systemen (RUMS, TRAS, ASS5, DAVID, etc.) per Schnittstelle an REGISTA® angebunden.
Reklamation		Eine vom Kunden oder auch vom Dienstleister festgestellte Abweichung zum vereinbarten Vertrag oder zur aufgegebenen Bestellung s. auch Vorkommnisse
Rückmelder		Rolle, überführt Information über geleistete Aufträge zurück ins System.
RUMS		RUMS = REMONDIS-Umwelt-Management-System; Eigenentwicklung, hauseigenes ERP-System der REMONDIS- und SARIA-Gruppe
RUMS-Vertrag		Abbildung der Vertragsdaten in RUMS. Kein rechtlicher Vertrag. Verträge werden niemals beendet, es wird stattdessen das „Ende-Datum“ angepasst, so können die Verträge später wieder genutzt werden.
RUMS-Waage		Das Waagenmodul in RUMS. Daten werden in Echtzeit erfasst und können u.a. direkt mit Aufträgen verbunden werden.
Sammelentsorgungsnachweis	SEN	
Sammelgruppe E-Schrott	SG	
Sekundärbrennstoff	SBS	
Selbstpresscontainer	SPC	
Selbstständiger Einzelhändler	SEH	
Shredderleichtfraktion	SLF	
Sicherheitsbeauftragter	SiB	
Sonderabfallagentur BW	SAA	
Sparte		Kontierungsobjekt, Oft Fahrzeugtyp, historisch bedingt. Eigentlich ein Geschäftsbereich. (Relevant für Controlling).
spezielle Feldbeschreibung innerhalb der EDI-Schnittstelle für Faktura-Daten	EDI-fact	
Spezifiziertes Risikomaterial	SRM	
Stiftung gemeinsames Rücknahmesystem für Batterien	GRS	
Stiftung zur Umsetzung der Elektronik-Altgeräte-Richtlinie	EAR	
Stoff		Bewegtes Gut. Siehe Abfallstoff.
Stoff-Art		REMONDIS-übergreifend definiert. Gibt an, ob es sich um eine Gruppe "Abfall", "Produkte", "Dienstleistungen", "Reststoffe" und "Wertstoffe" handelt.
Stoffschlüssel		Gibt die Ausprägung der Stoff-Art an. Bei den Gruppen "Abfall" und "Reststoff" wird die Stoffnummer aus dem europäischen Abfallschlüsselkatalog (EAK) verwendet. Bei den

		übrigen Gruppen wird die Stoffnummer REMONDIS-firmenspezifisch frei definiert.
Stoffstrommanagement	SSM	
Stoffuntergruppe		RUMS-Bezeichnung. firmenspezifische Detaillierung des offiziellen EAK-Stoffschlüssels in weitere Kategorien. Beispiel: EAK -> Glas Stoffuntergruppe -> Glas braun, Glas weiß, Glas grün
Stoffzusatz		Ergänzung des EAK um zwei weitere alphanummerische Zeichen. Kennzeichnung gefährlichen Stoffes durch einen Stern ( * ).
Störstoff		Stoffe oder Gegenstände, die nicht zum eigentlichen Abfallstoff gehören (z.B. Autoreifen beim Bauschutt). Bspw. beim Wiegen und Recycling relevant.
Subunternehmer	SUB	Bezeichnung für ein von einem Unternehmen beauftragten Zulieferer/Dienstleister. An Subunternehmer werden Aufträge weitergeleitet. Können sowohl innerhalb des REMONDIS-Konzerns oder auch Fremdfirmen sein.
Tara Gewicht		Differenz zwischen Brutto- und Nettogewicht eines Wägegutes (= Leergewicht des "Behälters", der mitgewogen wird). Üblicherweise das Leergewicht eines LKW.
Tätigkeit		Genauere Definition der auszuführenden Tätigkeit vor Ort z.B. aufstellen, abziehen, umleeren, wechseln, tauschen, Einsatz....)
Technische Anleitung Siedlungsabfall (Verwaltungsvorschrift)	TaSi	
Technische und organisatorische Maßnahmen	TOM	im Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) festgelegten Maßnahmen, um die entsprechenden Sicherheits- und Schutzanforderungen zu erfüllen
Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz	TierNebG	
Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsverordnung	TierNebV	
Tour		Plantour: Menge von regelmäßig zu leistenden Logistikaufträgen. Geplant für einen Tag. An einem Tag können jedoch pro Fahrzeug mehrere Touren durchgeführt werden.
Transportverpackungen	TVP	Art eines Abfalles, für den spezielle Regelungen bestehen
Turnus		Touren, die automatisch auf Grund eines festen Rhythmus erzeugt werden. Turnus wird an der Vertragsposition festgelegt (z.B. „vier-wöchentlich“) s. auch Tour.
Übernahmeschein	ÜNS / ÜS	elektronische Bestätigung für Kunden zur Übernahme von Abfällen (eANV). Kunde/Erzeuger erhält i.d.R. vor Ort ÜNS in Papierform
Umleerbehälter	ULB	
Umleeren		Leistung. Behälter verbleibt beim Kunden. Im Gegensatz dazu werden Mulden oder Container oft getauscht / gewechselt.
Umsatzsteuer	UST	
Umschlagvorgang		Vorgang einer Anlieferung oder Abholung an einem Umschlagplatz.
Umweltbundesamt	UBA	
Umweltverträglichkeitsprüfung	UVP	
Unfallverhütungsvorschrift	UVV	

Unverpackte Lebensmittel	UVL	
Verband der Bayer. Entsorgungsunternehmen e.V. (Unternehmensverband)	VBS	
Verband kommunaler Unternehmen und Städtereiniger (Kommunaler Verband)	vku/vks	
Verdingungsordnung für Bauleistungen (Vergaberecht)	VOB	
Verdingungsordnung für freiberufliche Dienstleistungen	VOF	
Verdingungsordnung für Lieferleistungen (außer Bauleistungen) (Vergaberecht)	VOL	
Verkauf	VK	Abgabe von Gütern oder Leistungen gegen Geld
Verkaufsverpackungen (gem. Verpackungsverordnung)	VVP	Art eines Abfalles, für den spezielle Regelungen bestehen
Verordnung für brennbare Flüssigkeiten	VbF	
Verpackte Lebensmittel	VPL	Art eines Abfalles, für den spezielle Regelungen bestehen
Vertrag	VERT	Einzeilige Darstellung einer Leistung im ERP System, entspricht einem Auftrag
Vertrag		Bindende Vereinbarung mit dem Kunden zu einer Leistungserbringung. Leistungsdefinition („Service-Agreement“ bzw. Leistungsvereinbarung). Werden im CRM-System erstellt, bzw. aufgenommen. Nach Auftrag/Auftragserteilung durch den Kunden in RUMS als RUMS-Vertrag angelegt. (s. auch RUMS-Vertrag.)
Vertragsdispositionszusätze		Nötige Zusätze zur Erfüllung des Vertrages. Wird durch Disponent ergänzt. Beispiel: Ansprechpartner Hausmeister, nur vor 9 Uhr
Vertragsgebiet	-	Exklusives Vertragsgebiet = setzen sich aus einem oder mehreren Vertragsgebieten zusammen, diese werden nur einmalig exklusiv vergeben. Optionales Vertragsgebiet = setzen sich aus einem oder mehreren Vertragsgebieten zusammen, diese können mehrfach optional vergeben.
Vertragsposition		Bestandteile eines Vertrags (Leistung (z.B. Entsorgung) = Abfall (oder Dienstleistung)+ Tätigkeit (z.B. wechseln/tauschen + Behältertyp + vorgemerkte Menge (Anzahl Behälter vor Ort oder 1*pauschal etc.)
Verwertungsnachweis	VN	
Vorkommnisse		Besonderheiten bei der Durchführung einer Leistung.; ggf. auch Reklamationsgründe
Waage (allgemein)		Allgemeiner Begriff für Waagen.
Waage (Kfz)		Ermöglicht das Wiegen beim Ein- und Ausfahren der Fahrzeuge in der Niederlassung zur Ermittlung des Netto-Gewichts der Ladung. Enthält eine Kasse zur Barzahlung.
Wägefall		Template für die Abwicklung eines Wägevorgangs. Erleichtert den Start des Wägeprozesses, in dem Vorgang bereits Daten zugeordnet werden (Stoff, Vertrag etc.).
Wägeschein / Wiegeschein	WS	amtliches Dokument, bescheinigt Wägung. Hat eine Wägescheinnummer, wird firmenspezifisch fortlaufend generiert. Inhalte des Wägescheins sind

		unterschiedlich, abhängig vom Eichrecht (landesspezifisch) oder kommunalen Vorgaben
Wägevorgang		Klammer um eine oder mehrere Wägungen (z.B. Erstwägung, Zweitwägung)
Wägung		Einzelne Verwiegung eines Gewichts. Teil eines Wägevorgangs, der mehrere Wägungen beinhalten kann.
Waste Electrical and Electronic Equipment, deutsch Elektro- und Elektronikaltgeräte (Richtlinie der EU)	WEEE	
Wechselgeschäft		Siehe "Containergeschäft"
Wechseln		Auftragsklasse. Behälteranzahl am Leistungsort bleibt gleich. Containergeschäft
Wiegen oder verwiegen		Ermitteln eines Gewichtes über eine Waage
Zahlungsbedingungen		Zahlungsziele für debitorische Rechnung, debitorische Korrektur (bisher: Gutschrift) Werden bei der Kundenanlage gepflegt.
Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland	ZUGFeRD	eine Spezifikation elektronischer Rechnungen; zukünftiges Standardverfahren der öffentlichen Verwaltung
Zentrallager	ZL	
Zielfirma		Für interne Leistungsverrechnung: Hat einen Vertrag mit dem Endkunden. Ziel der internen Leistungsabrechnung des Subunternehmers.
Zuschläge		Zuschläge werden erhoben, wenn z.B. der Chlorgehalt in einer Anlieferung zu hoch ist, auch wenn das vorher vertraglich nicht definiert wurde. Weiterhin gibt es vertraglich vorab festgelegte Zuschläge, wie z.B. Mindermengenzuschlag, ADR-Zuschlag etc.
Zweitwägung		Zweite Wägung eines Fahrzeugs nach Ab- oder Aufladen der Ladung. Aus der Differenz der Ergebnisse aus der Erst- und Zweitwägung wird das Gewicht der Ladung ermittelt.